

Was suchen Bienen auch im Schulgelände?

Wenn es nötig ist, fliegen Honigbienen zum Blütenbesuch weite Strecken.

Die Erreichbarkeit eines Schulgeländes ist somit groß.

Bei Wildbienen sieht es anders aus. Sie fliegen meist nur wenige 100m und können ein Schulgelände somit nur aus unmittelbar angrenzenden Bereichen erreichen, es sei denn sie haben ihre Nester auf dem Schulgelände selbst.

Mit einer **kleinen Untersuchung** versuchen Schüler:innen zu klären, wie aussichtsreich es ist, verschiedene Bienenarten auf dem Schulgelände anzutreffen.

Der **Suchauftrag** wurde auf einen Anspruch reduziert, da Bienen nicht gleichzeitig nach allen Lebensraumsprüchen suchen (Nistplatz, Nistmaterial, Nahrungsquelle).

Beispiel Mauerbiene: Zuerst sucht sie einen Nistplatz, danach Lehm als Nistmaterial und erst zum Schluss Nahrung für die Brutfürsorge.

Gruppenaufgabe:

Alle Schüler:innen erhalten eine der sechs Rollenkarten und finden sich entsprechend des gleichen Auftrags in verschiedenen Gruppen zusammen.

In einer festgelegten Zeit untersuchen sie das Schulgelände im Hinblick des Suchauftrags.



Honigbiene

Suchauftrag:

Nektar und Pollen aus allen
offenen Blüten



Gehörnte Mauerbiene

Suchauftrag:

Löcher (8mm) im Holz, um ein Nest
anzulegen



Frühlings Pelzbiene

Suchauftrag:

Abbruchkante im Lehmboden,
um ein Nest anzulegen



Weiden Sandbiene

Suchauftrag:

Pollen nur von Weidenblüten als
Nahrung für die Nachkommen



Rainfarn Seidenbiene

Suchauftrag:

Sandboden, um ein Nest
anzulegen



Rotschopfige Sandbiene

Suchauftrag:

Unbewachsener Erdboden, um
ein Nest anzulegen

Hilfe für die Gruppe „Weiden Sandbiene“

An den Blättern erkennt ihr die Weiden.
Im Frühjahr suchen Pelzbienen ihre Blüten.



Blatt der Salweide



Blatt der Silberweide

